

Wichtige Mitteilung für Betreiber einer Röntgenanlage

M. Hug

Das Bundesamt für Gesundheit verlangt von Betreibern/-innen einer Röntgenanlage, welche ihre Praxistätigkeit vor 1994 aufgenommen haben, den Nachweis des «Sachverstandes»

- entweder durch Teilnahme an einer zentralisierten Prüfung
- oder an einem 5tägigen Strahlenschutzkurs.

Die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeinmedizin SGAM bietet nun im Rahmen des Jahreskongresses 2003 in La Chaux-de-Fonds eine zentralisierte Prüfung (4. September 2003, 14.00 Uhr) an.

Das Buch «Kompodium für ärztliche Strahlenschutz-Sachverständige» von Philipp R. Trueb gilt als Basis für die Prüfung (siehe Buchrezension unten). Diese beginnt mit zwei einführenden Vorträgen von je 45 Minuten und schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab (60 Fragen in 60 Minuten).

Auch Ärztinnen und Ärzte anderer Fachrichtung als der Allgemeinmedizin können an dieser zentralisierten Prüfung teilnehmen.

Es scheint uns wichtig, die Kolleginnen und Kollegen, die eine Röntgenanlage besitzen, daran zu erinnern, dass *pro Arztpraxis* nur *eine einzige Zusatzausbildung* für den «Sachverstand» nötig ist.

Der Fertigkeitenausweis «Sachkunde für dosisintensives Röntgen» ist eine andere Sache. Dieser ist nötig, für diejenigen, welche spezielle Röntgenbilder (z. B. vom Achsenskelett) anfertigen. Dieser Fertigkeitenausweis kann im Rahmen der Übergangsbestimmungen bis zum 31. Dezember 2002 beim Kollegium für Hausarztmedizin beantragt werden (das Formular kann auf den Websites der Grundversorgergesellschaften heruntergeladen werden).

Da die zentrale Prüfung anlässlich des SGAM-Kongresses 2003 mit grossem organisatorischen Aufwand verbunden ist, bitten wir Sie, sich möglichst früh einzuschreiben. Das Formular kann von der Website der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (<http://www.sgam.ch>) heruntergeladen oder beim Sekretariat der SGAM, Oberplattenstrasse 73, 9620 Lichtensteig, angefordert werden (Tel. 071 988 66 40, Fax 071 988 66 41, E-Mail: sgam@hin.ch).

Die Anmeldung ist definitiv nach Einzahlung von Fr. 150.–, wofür eine Rechnung gestellt wird. Wer von den Prüfungsteilnehmerinnen/-teilnehmern auch am SGAM-Kongress teilnimmt, wird eine Ermässigung von Fr. 50.– erhalten, wenn sie/er bei der Kongressanmeldung den persönlich ausgestellten Gutschein von Fr. 50.– vorlegt.

Wir möchten hier noch auf den Kongress 2003 in La Chaux-de-Fonds hinweisen. Dieser ist dem Thema «L'autre: une relation dans le temps» gewidmet. Das Kongressgebäude bietet Platz für 800 Personen und verfügt über 20 Seminarräume und einen Plenarsaal. Die Seminare werden je zur Hälfte auf Deutsch und Französisch abgehalten werden. Reservieren Sie sich also schon jetzt die Daten vom 4. bis 6. September 2003 für das grosse Jahrestreffen der Schweizer Allgemeinpraktiker. Sie werden sicher nicht enttäuscht werden.

Unterkunft

Auskünfte durch die *Offices du Tourisme* von La Chaux-de-Fonds, Tel. 032 919 68 95, Fax 032 910 99 11, E-Mail: tourisme.montagnes@ne.ch, und von Saignelégier, Tel. 032 952 19 52, Fax 032 952 19 55, Website: <http://www.juratourisme.ch>.

Korrespondenz:
Dr. med. Markus Hug
Rue de la Préfecture 1
CH-2800 Delsberg



Philipp R. Trueb (Hrsg.)
**Kompodium für ärztliche Strahlenschutz-
 Sachverständige**
 Bern: Haupt; 2002.
 216 S., 21 Tab., 74 Abb., gebunden
 Fr. 88.- / € 56.-
 ISBN 3-258-06475-X

mt. Das von Philipp R. Trueb aus dem BAG herausgegebene und im Verlag Haupt erschienene Kompodium behandelt konzise die wichtigsten Themen des Strahlenschutzes: Röntgenstrahlen, Technik der Röntgenaufnahme, Qualitätssicherung, Indikationsstellung, Bildqualität und Einstelltechnik, Strahlenbiologie und Strahlenschutz. Auch in physikalischen Gebieten Unbewanderte sollten einen mühelosen Zugang zu den in einem solchen Werk naturgemäss zahlreich verwendeten physikalischen Begriffen finden, nicht zuletzt dank sehr einprägsamen, auf das wesentliche reduzierte Graphiken. Besonders nützlich scheint mir ein Anhang, in welchem die Durchführung der gängigsten Röntgenbilder der Extremitäten, des Thorax und des Schädels checklistenartig dargestellt wird. Das ganze Buch ist bemerkenswert klar gegliedert und dürfte auch aus pädagogischer Sicht als vorbildlich bezeichnet werden. Für den Inhalt bürgt die hochkarätige Zusammensetzung der Autorschaft, die sich aus den Universitäten Basel, Bern, Zürich, Genf und Waadt sowie dem Paul Scherrer Institut rekrutiert.